

Mit Pinsel und Kreide statt Gitarre

rop Buer.

Auf Rockbühnen sind Kraan seit über 30 Jahren ein Begriff. In der Kulturwerkstatt Buer zeigten sich Hellmut Hattler, Peter und Jan Fride Wolbrandt am Wochenende jedoch nicht nur von ihrer musikalischen Seite: Pünktlich zum Kunsthandwerker-Markt präsentierten die Gründungsmitglieder der Kult-Band eine gemeinsame Ausstellung.



In die Ausstellung von Hellmut Hattler (links) und Jan Fride Wolbrandt führte Roswitha Pentzek ein. Foto: Petra Ropers

Keineswegs zufällig zog Kunsthistorikerin Roswitha Pentzek zur Eröffnung am Samstag die Verbindung zum 75. Jahrestag der Bilder- und Bücherverbrennung. Denn auch die Werke von Peter Wolbrandt, Hellmut Hattler und Jan Fride Wolbrandt hätten gute Chancen gehabt, als „entartet“ auf dem Scheiterhaufen zu enden. In strikter Reduktion auf Farbflächen wecken Jan Fride Wolbrandts Bilder Erinnerungen an Andy Warhole. Der einst medientypische schwarze Balken über den Augen sorgt dabei für nur vermeintliche Anonymität.

Fast karikaturhafte Züge hat das von Peter Wolbrandt auf Leinwand gebannte Paar. In starkem Kontrast präsentieren sich dazu die Porträts Hellmut Hattlers, die mit ihrer Körperbemalung bei aller Fremdartigkeit eine anrührende Intimität ausstrahlen. Der erste Eindruck führt allerdings auf eine falsche Fährte: Für die rätselhaft wirkenden Porträts griff Hattler nicht zur Kamera sondern zur Pastellkreide.

Ihre Kunstfertigkeit haben Kraan schon öfter bewiesen. Schließlich stammen viele ihrer Plattencovers aus eigenen Ateliers. Ihre Ausstellung in Buer ist vier Wochen lang zu den Öffnungszeiten der Kulturwerkstatt zu besichtigen.